

Freie Wählergemeinschaft Medebach



FWG Freie Wähler Gemeinschaft • Grafschafter Str. 17 • 59964 Medebach

An den Bürgermeister
Herrn
Thomas Grosche
Oesterstr. 1

59964 Medebach

FWG - Fraktion

im Rat der Stadt Medebach
Christa Hudyma - Fraktionsvorsitzende
Telefon: 0 29 82 / 92 17 86
Fax: 0 29 82 / 90 03 79
Mobil: 0 16 0 / 16 27 811
E-Mail: FWGMedebach@web.de

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

Datum:

06.12.2016

Sehr geehrter Herr Grosche, lieber Thomas,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

nach unseren Haushaltsberatungen stellen wir folgende Anträge:

Betr.: Kostenbeteiligung Tierheim Brilon

Wie der örtlichen Presse mehrfach entnommen werden konnte, steht das Tierheim Brilon, dem auch wir, die Kommune Medebach neben mehreren Nachbarkommunen, angehören, wirtschaftlich am finanziellen Abgrund. Gespräche mit dem ersten Vorsitzenden ergaben, dass sich die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Pauschalzuwendungen der angeschlossenen Städte zusammensetzen.

Ausgaben betreffen neben zwei Mitarbeitern, die in Vollzeit auf Mindestlohnbasis arbeiten, Kosten für Tierärzte und Futter. Das Problem, welches sich dem Verein stellt, sind dringend notwendige Umbauarbeiten, die deshalb notwendig sind, da sich die Vorgaben für die Größe der einzelnen Boxen geändert haben. Die Bezirksregierung hat diesen Umbau schon mehrfach eingefordert.

Die Zuwendung der Stadt Medebach ist vertraglich geregelt. Dieser Vertrag ist acht Jahre alt. In diesem wurde, so der erste Vorsitzende, vereinbart, dass pro Einwohner der Stadt eine Pauschale in Höhe von 0,66 € zu entrichten ist. Tatsächlich zahlt Medebach laut Auskunft von Frau Hunold lediglich € 3.600,-; dies entspräche einer Einwohnerzahl von unter 5500. Ein Blick in andere Kommunen zeigt, dass derzeit vielerorts eine Pauschale in Höhe von € 1,- pro Einwohner der Kommune gezahlt wird. Wir beantragen daher, die Pauschale Medebachs für das Tierheim Brilon ebenfalls auf € 1,- pro Einwohner zu erhöhen.

Zur Kostendeckung sollte über eine Erhöhung der Hundesteuer und evtl. über eine Katzensteuer nachgedacht werden. Warum Katzensteuer? Nach Auskunft des Tierheims werden im Tierheim im Schnitt fünfmal so viele Katzen wie Hunde betreut. So sind aktuell 49 Katzen und 11 Hunde im Tierheim.

Betr.: Weddelsee

Wir beantragen, zur Pflege einen Betrag in Höhe von € 2.000,- einzustellen und ein Nutzungskonzept zu erstellen, sofern nicht kurzfristig ein Pachtverhältnis erfolgt.

Betr.: Bushäuschen

Aus gegebener Veranlassung und unter Berücksichtigung, dass der Schülerverkehr steigt, beantragen wir folgende Bushäuschen:

1. An der Hansekogge
2. An der evangelischen Kirche

Betr.: Prüfung

Der Zuschuss KOT wurde vor einigen Jahren aufgestockt, da dieser Treff eine hohe Beliebtheit hatte. Wie besagt: hatte! Derzeit wird dieser Treff zu 99 % von zugezogenen ausländischen Jugendlichen genutzt. Somit ist der Charakter des KOT als Jugendtreff nicht mehr gegeben. Vielmehr wird dieses in der genutzten Form als Integrationsstätte genutzt. Der Haushaltsansatz sollte somit um 50 % reduziert werden.

Betr.: Reinigung Tiefgarage

hier: Haushaltsansatz € 7.000,--

Die Kosten erscheinen sehr hoch und sollen geprüft werden.

Betr.: Bepflanzung der Blumenkübel

Die FW beantragen, einen Teil der Mittel für eine dauerhafte Begrünung bzw. eine dauerhafte Gestaltung in anderer Form zu nutzen, um für die Zukunft die Folgekosten der Pflege reduzieren zu können.

Betr.: Einrichtung einer öffentlichen Stromtankstelle

Wir beantragen die Einrichtung einer öffentlichen Stromtankstelle zum Aufladen von Elektrofahrzeugen und E-Rollern usw..

Begründung: Für die zukunftsweisende Elektromobilität soll in Medebach ebenfalls die notwendige Infrastruktur zur Verfügung stehen. Wir beantragen die Einrichtung einer Stromtankstelle. Durch die Einrichtung einer öffentlichen Stromtankstelle kann die Attraktivität der Elektromobilität gesteigert und vorangebracht werden. Ein weiterer Baustein zu „Medebach auf Klimakurs“.

Betr.: Unterstützung Jugendamt

Im Demokratieausschuss wurde die neue Vernetzung des Jugendamtes vorgestellt. Für viele Bürgerinnen und Bürger ist jedoch das Jugendamt eine Institution, die in den Köpfen nicht wirklich angenommen wird. Weder als Hilfestellung und kaum als Meldestelle, wenn gesehen wird, das Mütter, Väter, Eltern mit der Erziehung Ihrer Kinder und der Haushaltsführung überfordert sind. Hierzu sollte eine finanzielle Pauschale in Höhe von € 1.500,- zur Verfügung gestellt werden, so dass die handelnden Personen die Möglichkeit haben, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Betr.: Bau von Forst- und Rückewegen I 3030101

Ansätze von € 20.000,- bzw. 25.000,- (bei 60% Beteiligung) sollen ganz entfallen. Wie überall auch hier das Verursacherprinzip gelten. Die Waldnutzer haben selbst für den Unterhalt der Wege zu sorgen, zumal sie hierdurch einen wirtschaftlichen Erfolg herbeiführen, der nicht durch die Allgemeinheit bezahlt werden darf.

Betr.: Wiederaufforstungsmaßnahmen I 13030102

Der Ansatz von € 15.000,- ist um das dreifache auf € 45.000,- zu erhöhen, um zusätzlich eine angemessene Pflege der wertvollen städtischen Waldgrundstücke und eine notwendige Eingatterung sicherzustellen.

Betr.: Erweiterung und Gestaltung von Friedhöfen I 12020102

Für den Friedhof in Düdinghausen ist ein Zuschuß für einen Gedenkstein in Höhe von € 1.500,- veranschlagt. Wir beantragen, diesen Betrag zusätzlich für die Umgestaltung des Müllplatzes zu verwenden.

Begründung: Es ist eine aufwendige Stele errichtet worden, anstatt kostengünstig und sinngemäß eine Baumpflanzung mit Gedenktafeln zu realisieren.

Betr.: Neubau Feuerwehrgerätehaus Düdinghausen I 01070115

Der Ansatz von € 6.000,- ist zu gering, um alle möglichen, angedachten Ausbauszenarien für den Vorplatz eine Ausführung und Komplettierung der Vorfläche und damit der Gesamtanlage zu gewährleisten. Es wird beantragt, den Ansatz auf € 8.000,- zu erhöhen.

Betr.: Bezuschussung des Heimat- und Geschichtsvereins

In der letzten Ratssitzung wurde dem Antrag des Vereins auf eine Kostenübernahme der Heizkosten für den Hansesaal nur eine Teilsumme zugedacht. Nach Rücksprache durften wir erfahren, dass der Heimat- und Geschichtsverein in Ehrenamt die Besetzung zum Einlass gewährleistet. Demnach sind im Jahr 2015 über 850 Stunden (Museum und Kleinbahn) zustande gekommen. Dieses wurde bei dem vorgenannten Beschluss nicht bedacht. Somit beantragen wir unter dieser Voraussetzung die Kostenübernahme der verbleibenden Kosten in Höhe von € 1.200,- und die Einstellung dieser Kosten für das Haushaltsjahr 2017.

Mit freundlichen Grüßen

FWG Medebach
Christa Hudyma